Die Hallerkows.

Roman von Horst Bodemer.

(12. Fortsetzung.)

Da ging der Baron fort. Herr Solemacher rieb sich vergnügt die Hände, als sich die Tür hinter ihm geschlossen hatte. Der gutmütige Junge! Den wickelte Frau von Prahmsringk gründlich ein. Ein Baron und ehemaliger Offizier konnte mit der nicht so handeln, wie mit einem Manne ... Und ihm konnte keiner etwas! Aber Leute, wie dieser Ralstow, hatten Freunde in der Lebewelt! Eines schönen Tages saß ein anderer hier und ein ähnliches gutes Geschäftchen wickelte sich von neuem ab. Der erste war ja der Baron nicht gewesen — und der letzte hoffentlich auch noch lange nicht...

Ralstow fuhr im Auto nach der Regensburger Straße. Er faßte nach seiner Browningpistole in der hinteren Hosentasche und lachte übermütig. Das Knallen hatte noch gute Wege! Und interessant würde die nächste Zeit auch verlaufen. Gleich sagte er nicht: Mein Fräulein, ich liebe Sie! Die Rennstage jagten sich jetzt im ganzen Deutschen Reich. Und wenn er in eine Duselperiode kommen sollte, zog er den Kopf aus der Schlinge und sagte: Ich danke schön! Standesamt vorläufig unnötig! ... Aber dann sah er sich doch unter den Töchtern des Landes um — und nahm sich eine, deren Vater nicht gerade ein Wilmersdorfer Kleinbauer gewesen war und mir und mich verwechselte.

Frau von Prahmsringk war zu Hause. Sie empfing Ralstow sofort. Groß und schlank, mochte sie Anfang der Vierziger sein; sie begrüßte den Baron auf das liebenswürdigste. Kein Mensch wäre auf den Gedanken gekommen, die so vornehm aussehende Dame sei eine Heiratsvermittlerin und Halsabschneiderin.

„Nun, Herr Baron, Erfolg gehabt bei Herrn Solemacher?"

Da fiel dem erst ein, daß er gestehen mußte, nicht den Mund gehalten zu haben. Donnerwetter, war das peinlich!

„Meine gnädigste Frau, ich muß Ihnen etwas sagen, aber bitte, werden Sie nicht böse!"

Mit einer Handbewegung lud ihn Frau von Prahmsringk ein, Platz zu nehmen. Sie lächelte dabei.

„Ich bin „Geständnisse" gewöhnt! Baron, wenn ich reden wollte! Haben Sie getrost Vertrauen zu mir! Wenn wir Standesgenossen nicht einmal zusammenhalten, ja, wer denn?"

Ralstow sprach erst verlegen um die Sache herum, dann gestand er. Sehr lang wurde das Gesicht der Frau von Prahmsringk, dann machte sie ihm bittere Vorwürfe.

„Ist mir das fatal! Nein, wie konnten Sie das tun, Baron ...? Wie steh' ich nun da vor diesem Herrn Solemacher?"

„Aber, meine gnädigste Frau, er will mir ja helfen! Nur soll ich erst mit Ihnen vollkommen ins Reine kommen!"

„Ich weiß doch nicht ..."

Jäh hielt Frau von Prahmsringk den Atem an, vollendete den Satz nicht. Gut gemischt waren die Karten. Ralstow sollte sich ganz ordentlich in die Nesseln setzen. Dann war auch etwas Ordentliches zu verdienen... Der kleine Baron wurde sehr unruhig. Vorläufig probierte er es einmal mit seiner Schnoddrigkeit.

„Denken Sie sich doch in meine Lage, gnädige Frau! Ei der Tausend, die ist höllisch peinlich. Da setzt man an zum Sprung über ein ganz infames Hindernis. Kommt man drüber, schön und gut! Gibt es aber einen Genickbruch — mein Gott, wer weint mir eine Träne nach! Da knallt man eben los — und hat keine Sorgen mehr! Und Herr Solemacher ließ nicht locker! Was hab' ich mich gewehrt! Aber ich mußte Laut geben, sonst hätte er mich schmoren lassen, übrigens tu ich das jetzt noch! Natürlich hat er mir vorher sein Ehrenwort gegeben, daß er sich lieber die Zunge abbeißen wird, als Ihren Namen zu nennen, falls ... Ja, was soll denn überhaupt passieren? Ich wüßte nicht! Entweder es wird mir geholfen, und da zeige ich mich selbstredend dankbar ... na, oder!"

Niemand hätte es für möglich gehalten, die elegante Frau von Prahmsringk stände mit Herrn Solemacher in irgendwelchen Beziehungen. Sie spielte sich äußerst geschickt auf die „peinlich Berührte" auf. Und als Ralstow hatte durchblicken lassen, daß er sonst Schluß mit dem Leben mache, tot sie ganz entsetzt ... Der hielt sich aber für äußerst gerissen, als er merkte, welche Umwandlung im Gesicht der Frau von Prahmsringk vorging. Ganz groß wurden ihre braunen Augen, sie rang die Hände, kniff die zitternden Lippen zusammen.

„Baron, es hat schon mancher in ähnlich verzwickter Lage mir gegenüber gesessen, alle hab' ich nicht retten können, aber doch manchen! ... Nein, diese Männer! Wie die leicht den Kopf verlieren! Gleich fassen sie zum Revolver! Fast täglich liest man so einen Fall in der Zeitung! ... Und wenn ich's in Ruhe überdenke: fatal ist wohl Ihre Lage, aber doch durchaus nicht verzweifelt!"

„Na, ich danke!"

„Seien Sie doch nicht so verbittert! ... Wenn Sie bloß Herrn Solemacher nicht meinen Namen genannt hätten! Sie haben keinen Begriff, wie unangenehm mir das ist! Denn, Baron", — Frau von Prahmsringk fuhr sich mit dem Taschentuch über die Augen — „ich hab' im Leben auch sehr, sehr viel Schweres durchmachen müssen! ... Bis man so weit kommt..."

Schluchzen ließ sie nicht weitersprechen.

Wenn die Weiber zu heulen anfingen, wurde der kleine Baron immer ganz nervös.

„Gott ja, so einfach ist das Leben nicht!"

„Als mein guter Mann starb, saß ich mit drei kleinen Kindern mittellos da. Er verstand nicht das Geld zusammenzuhalten. Ja, Baron, da kommt man mit Gefühlsduselei nicht weiter. Da heißt es: verdienen! Damit die Kinderchen später wenigstens ein paar Pfennige in der Hand haben, wenn sie ins Leben treten!"

Aha, nun kommt's, dachte Ralstow, und war schon wieder obenauf.

„Sehr verständlich! Umsonst ist der Tod! Und auf Herrn Solemacher ist Verlaß!"

Da trocknete Frau von Prahmsringk ihre Tränen.

„Sind Sie davon ganz fest überzeugt?"

„Aber ja, Zweifel sind da gar nicht erlaubt!"

„Zufällig weiß ich ja, daß Herr Solemacher ein äußerst glücklicher Spekulant ist, mit sehr einflußreichen Beziehungen! Baron, ich habe Ihnen da vorläufig einen Weg gewiesen — und Sie haben geplaudert!"

Nun wußte Ralstow aus langjähriger Erfahrung ganz genau Bescheid. Das hieß nichts anderes als: ich will ordentlich verdienen, wenn Sie aus der Pleite rausgeholt werden. Also der Frau das Reden erleichtert.

„Mein Gott, es ist doch sonnenklar, daß ich mich dankbar erweise, sobald ich über den Berg bin ...! Also, meine Gnädigste, kurz und bündig: Wieviel?"

Aber so schnell sagte Frau von Prahmsringk ihre Provisionsansprüche nicht.

„Sie wissen doch, wie es in Ihren Kreisen zuzugehen pflegt, Baron! Manchmal verdient man ja recht schön — und das muß sein, denn an anderen verliert man sein Geld. Da müssen die Glücklichen, die aus den Nöten herauskommen, die Unglücklichen mittragen. Bei jeder Spekulation gibt es Sieger und Besiegte ... Ich hätte Ihnen sicher von Herzen gern allein geholfen, aber die paar Tausender, die ich besitze, sind ausgeliehen. Bei einem werd' ich anscheinend wieder einmal reinfallen ...! Bedenken Sie, hätt' ich Sie nicht an Herrn Solemacher gewiesen, in welch' fürchterlichen Lage wären Sie jetzt!"

Daran wollte der kleine Ralstow gar nicht erinnert sein. Er wurde wieder nervös.

„O, das weiß ich ...! Gnädige Frau, machen wir doch der peinlichen Situation ein Ende und sagen Sie mir Ihre Forderungen!"

Da drohte sie schalkhaft lächelnd mit dem Finger.

„Nein, nein, nicht so schnell ...! Ich muß noch über verschiedenes klar sehen ...! Wie gedenkt Ihnen denn Herr Solemacher zu helfen?"

Himmelwetter, war die Frau neugierig! In seiner Lage kam man aber wohl mit der Wahrheit am weitesten.

„Also, er redet deutsch mit den Leuten, denen ich meine Pferde verpfändet habe — hm ja!"

Da lachte Frau von Prahmsringk.

„Das ist doch wohl nur die Einleitung!"

Ralstow zog die Schultern hoch. Wie die Not doch die Menschen abtrübt. Jetzt half kein Mundspitzen, jetzt mußte gepfiffen werden. Solemacher half ihm nur, wenn er hier reinen Tisch gemacht hatte.

„Letzte Rettung! Heirat!"

Frau von Prahmsringk lat erst ganz erstaunt, dann wurde sie sehr redselig.

„Nein, dieser Herr Solemacher! Ja, der hat Beziehungen! Ans Wunderbare grenzt das! ... Den Gedanken halt ich für äußerst glücklich — vorausgesetzt, Baron, Sie halten dann auch Ihre Frau in Ehren!"

Der blies die Backen auf.

„Ich kenn' sie noch gar nicht! Wenn es möglich ist, daß die mich rette! — ja, da wär' ich doch ein Schuft, machte ich ihr das Leben nicht so angenehm wie möglich!"

Frau von Prahmsringk lat einen tiefen Seufzer.

„Es freut mich aufrichtig, daß Sie den guten Vorsatz haben! Führen Sie ihn auch durch, Baron! ... Aber glauben Sie um Himmelswillen nicht, daß Ehestiften für jemand, der sich in Ihrer Lage befindet, so leicht ist! Alle Achtung vor Herrn Solemachers Gewandtheit, aber eine Frau kann da mehr erreichen! Der schüttet ein junge Dame schon das Herz aus wenn man diplomatisch verfährt Hindernisse können da bei Zeiten aus dem Wege geräumt werden. Vergessen Sie nicht, daß man sich nach Ihnen erkundigen wird!"

Das kann gut werden, dachte Ralstow, sagte aber mit einem Achselzucken:

„Ich habe Vertrauen zu Herrn Solemacher!"

„Ganz gewiß können Sie das haben — ganz gewiß!" Weit beugte sich Frau von Prahmsringk in ihren Sessel vor. „Wär es da nicht ganz angebracht, Sie hielten mich auf dem Laufenden, damit ich eingreifen kann, wenn es nötig ist? Herr Solemacher darf es aber nich erfahren!"

„Und wenn ich mich dann zwischen zwei Stühle setze?"

Da lachte Frau von Prahmsringk hell auf.

„Sie, ein Lebemann, kennen uns Frauen doch recht schlecht! Was hab ich dabei mit Herrn Solemacher zu tun? Ich lerne einfach die junge Dame kennen, dazu findet sich schon eine Gelegenheit! Und was die mir sagt erfahren Sie natürlich postwendend wieder. Und falls sie Eltern hat, werde ich erst recht nötig sein! Vor allen Dingen muß doch alles recht schnell gehen!"

Ralstow dachte nach. Warum sollte er unter diesen Umständen die Hilfe der eleganten Witwe nicht annehmen? Und wurde aus dieser Partie nichts, dann fand sich vielleicht durch Frau von Prahmsringk eine andere.

„Wenn Sie meinen, gnädige Frau", sagte er gedehnt.

„Und wenn es darauf ankommt, zaubere ich aus den Taschen der Schwiegereltern entschieden mehr hervor als Herr Solemacher! Da sind Frauen wirklich viel besser zu verwenden!"

Das leuchtete Ralstow ein.

„Also ich danke Ihnen! Ja, und nun aber die Geldangelegenheit!"

„Gott", sagte Frau von Prahmsringk mit einem leichten Achselzucken „das war' auf die einfachste Weise zu erledigen. Sie geben mir Wechsel über fünfzigtausend Mark. Die werden natürlich erst nach der Hochzeit präsentiert. Denn Provisionen für Heiratsvermittlungen sind bekanntlich nicht einklagbar. Dafür hol' ich aus den Schwiegereltern heraus, was herauszuholen ist ...! Sollte die Mitgift nicht die Höhe haben, die ich annehmen muß, wenn Herr Solemacher seine Finger im Spiele hat, so wird die Summe natürlich heraufgesetzt!"

Ralstow biß die Zähne zusammen. Mit welcher Gemütsruhe diese Frau von fünfzigtausend Mark sprach, als handelte es sich um 'ne Flasche Sekt. Ach was, dachte er, erst will ich das Wesen wenigstens kennen lernen. Auch wird sie sich hüten, den Wechsel zu präsentieren, wenn ich ihr im entscheidenden Augenblick die Faust vor die Nase halte!

Und er unterschrieb fünf Wechsel über je zehntausend Mark.

„So! Und nun bitte ich um ein Schriftstück, daß unsere Angelegenheiten geregelt sind. Herr Solemacher besteht darauf!"

Frau von Prahmsringk steckte mit einem Seufzer die Wechsel in ihren Pompadour.

„Wie fatal mir das ist, Baron, wie gräßlich fatal!"

Aber schon hatte sie zum Federhalter gegriffen und schrieb auf einen Bogen, daß alle geschäftlichen Angelegenheiten zwischen ihr und dem Baron Walter Ralstow endgültig geregelt seien.

„Da, Baron! Und nun bitte ich aber, mich aus dem Spiel zu lassen, dritten gegenüber! Sonst ist uns beiden nicht geholfen!"

Ralstow verabschiedete sich mit einem Handkuß und fuhr sofort zu Herrn Solemacher zurück.

„Hier! Sind Sie nun zufrieden?"

Der nickte, verschloß das Schriftstück in seinem Schreibtisch und sagte dabei:

„Morgen gegen Mittag kommen Sie, bitte, wieder, dann hab ich die Kugel ins Rollen gebracht!. . . Wie gesagt, eigentlich dumm von mir, mich in Dinge zu mischen, die mich gar nichts angehen! Na, ich hab' mich nun einmal von Ihnen breitschlagen lassen — ich gutmütiges Schaf. . .!"

(Fortsetzung folgt).

— Etwas anderes. — Wirtin: „Das sollen Hochzeitsreisende sein? Ich höre sie doch immer miteinander keifen!"

Wirt: „Ja, die sind nämlich bereits auf der Rückreise!"

— Dann freilich. Vater: „Ich werde Dir's zeigen! Du hast einem Herrn die Zunge herausgestreckt?!"

Hans: „Ach, der ist das gewohnt, Papa, der ist ja Arzt!"

— Stattliche Familie. A.: „Ist's möglich, die vier dickbäuchigen Herren sind sämtlich Söhne von Ihnen? Die wiegen doch zusammen gewiß ihre zehn Zentner?"

B. (Kolz): „Genau elf. . . und weitere fünf Zentner befinden sich augenblicklich noch in Marienbad!"

Sie werden die Wahrnehmung machen, daß sich Ihre Einnahmen erweitern, wenn Sie anzeigen. Ohne Reklame kein Geschäft. Ihre Anzeigen in der Täglichen Omaha Tribüne werden jeden Tag von Tausenden gelesen. Geschäfte, die bisher in der Täglichen Omaha Tribüne angezeigt haben, sind mit den erzielten Resultaten zufrieden.

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.

Verlangt: — Verläßliches Mädchen für Haushaltung. Empfehlungen. Tel. Walnut 3272. —2-6-17

Verlangt: — Gutes Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3. Gutes Heim. Harney 3538. 1302 S. 35. Str. —2-6-17

Verlangt: — Mädchen für leichte Hausarbeit; 3 in Familie. Walnut 116. —2-6-17

Verlangt: — Mädchen zur Aushilfe bei Hausarbeit. 976 N. 25. Straße. Douglas 8452. —2-3-17

Verlangt: — Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern. Bester Lohn. Webster 860. —2-6-17

Verlangt—Männlich.

Verlangt: — Aelteres Ehepaar, um auf einer Farm, nur 10 Meilen von Omaha, zu arbeiten. Frau muß für drei oder vier Leute kochen, während der Mann Feldarbeit oder die Schweine und Rinder zu versorgen hat. Schreibt an Henry Sperling, Council Bluffs, Iowa, Route 3, oder telephoniert Council Bluffs, 1031. —2-3-17

Männer verlangt.

Männer: Für die beste Arbeit irgend welcher Art und überall. Sprecht vor in der Omaha Employment Bureau Office, 121 nördl. 15. Straße.

Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für nüchterne und anständige Arbeiter; $6.00 per Woche. 2731 Caldwell Str. C. Naumann. —tf.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2 Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. —2-1-17

Farmen zu verkaufen.

Deutsche Kolonie

Lutherische, katholische und Mennoniten-Kirchen bereits vorhanden

Corn Land $35 per Acker

Louisiana, 6 Meilen von der Stadt Lake Charles mit 20,000 Einwohnern. Offene Prärie. Keine Baumstumpfen, Sand, Steine oder Sümpfe. Hoch und trocken. Natürliche Abwässerung. Gutes, gesundes Klima. Gute Straßen. Schulen. kein Schnee.

Corn — Hafer — Klee' — Rinder Schweine — Milcherei

$10 per Acker bar — Rest in 10 Jahren. Spezial-Car-Exkursionen zweimal im Monat. Schreibt für illustriertes Büchlein.

Payne Investment Co., Omaha, Neb.
—2—16—17

Ade! Ade!

Verabschieden Sie sich von Ihren Freunden, die im östlichen Nebraska teure Farmen bewirtschaften, und schlagt Euer Heim im Morrill County, im Tale des Noth Platte auf, wo das Glück Ihrer harrt. Wir verkaufen Ihnen eine bewässerte Farm, auf der die Ernten sicher und das Land sehr fruchtbar ist. Passend für alle kleinen Getreidesorten; Heu, Alfalfa, Kartoffel und Zuckerrüben. Kleine Anzahlung und neun Jahre Zeit, um den Rest zu bezahlen. Schreibt für unser Buch mit voller Beschreibung.

Central States Land Company,
327 Union Pacific Building,
Omaha, Nebraska.
—3-1-17

30 Jahre Eigentümer dieser Farm. Verkauft dieselbe jetzt.

272 Acker Crawford Co., Iowa; deutsche Niederlassung mit deutschen Kirchen und Schulen; 6-Zimmer Haus, Barn 52 bei 60, Rinderstall, Schweinestall, doppelte Cornkrippe, Hühnerhaus, Vorratskammer, Maschinenschuppen, Brunnen, Windmühle, Verbesserungen in bestem Zustand, gut eingezäunt, 190 Acker bewirtschaftet, 18 Acker Alfalfa, 40 Acker Blue Gras und Rest in Klee; 7 Meilen von Down City und Charter Oak, 3 Meilen von Kinwood. Preis $175 per Acker. Hypotheke $20,000, 5 Jahre, 6 Prozent; Bedingungen $10,000 Bar; Rest zu 5 Prozent; Eigentümer will $200 jährlich und Interessen; Farm für 1917 vermietet für $7 per Acker. **S. C. Nordamit,** 322 Neville Block, Omaha, Nebr. —2-9-17

Umständehalber billig zu verkaufen oder zu vermieten.

651 Acker Farm im westlichen Nebraska, 9 Meilen von guter Eisenbahnstadt; 1 Meile von Kirche und Schule. Nahe der Poststraße, bestens eingezäunt, auch kreuzweise. 8 Meilen Zaun im ganzen. Gute, warme Stallungen und neues 3-Zimmer Haus. 350 Acker gutes Pflug- und Heuland, der Rest leicht hügelig, gute Viehweide. Getreidesorten aller Art gedeihen hier bestens, besonders Corn, Roggen und Kartoffeln. Viel und gutes Wasser. Diese Farm ist besonders für Milchwirtschaft geeignet. 50 Stück Vieh sowie 15 Pferde und sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen können auf Wunsch mit übernommen werden. Für nähere Auskunft wende man sich an

John Szabbo, Mullen, Nebr.,
R. F. D. Box 28.

Wir wollen Sie

mit uns haben auf unserer nächsten Exkursionsfahrt nach dem Tale des Trinity Flusses im östlichen Texas, die am 6. Februar von Omaha abgeht. Dort können wir Ihnen Land für $25.00 per Acker verkaufen, das dem besten Farmland in Iowa oder Nebraska in Ertragsfähigkeit gleichsteht. Wir können Ihnen natürlich nicht das Land zur Untersuchung herauf bringen — doch kommt mit uns und wir werden es Ihnen bereitwilligst zeigen. Auch reichlicher Regenfall und gutes gesundes Klima. Kommt selbst oder schreibt für unser freies Buch.

W. S. Frank,
201 Neville Block. Omaha. Nebr.
—2-24-17

5 Acker Kartoffel-Trakte.

Von $227.50 aufwärts. Zahlbar $25.00 Anzahlung, $5.00 per Monat. Wir bewirtschaften den Trakt für Sie. Sie erhalten zwei Fünftel der Ernte. Kommt und verlangt Büchelchen mit Erklärungen über die **Hungerford Potato Growers' Ass'n** 15. und Howard Str. Doug. 9371. —tf.

Zu verkaufen oder vertauschen

160 Acker im Merrick County, Nebr.

Diese Farm ist ungefähr 100 Meilen westlich von Omaha; 4 Meilen nordöstlich von Clarks. Außer 10 Acker besteht die Farm aus nur bestem Land.

Verbesserungen: Gutes Haus und neuer Stall mit allen notwendigen Nebengebäuden. Guter Mietshausbauplatz als Teilzahlung in Betracht gezogen. Kann am 1. März 1917 bezogen werden. Preis $125 per Acker.

O'Neils Real Estate & Inv. Agcy.

632-4-6 Brandeis Theater Bldg.,
Tel. Tyler 1024.
—2-3-17

Farmland zu verkaufen.

1280 Acker Ranch, Loup County, Nebr., Preis $6,000; $3,000 Anzahlung, Rest 5 Jahre mit 6 Prozent; 4-Zimmer Haus, Stallung, Schuppen, gutes Wasser und Windmühle; Eigentümer zieht westlich. Diese Ranch liegt ungefähr 24 Meilen von der Eisenbahn, doch soll eine neue Stecke nächstes Jahr gebaut werden. 160 Talland, Sandhügel gut mit Blue Gras gesäht. E. Franta, 576 Brandeis Bldg., Omaha, Nebr. —2-28-17

Idaho.

Deutsch-Lutherische Kolonie. Kleesamen-Land. Auf Verlangen werden wir Ihnen unser neuestes illustriertes Informations-Pamphlet senden. Harlen J. Hooker, LaSalle Bldg., St. Louis, Mo. —2-17-17

Douglas County Farmen:—300 Acker, $100;— 160 Acker, $175; — 80 Acker, $150; — 40 Acker, $250. W. T. Smith Co., 914 City National Bank Bldg. —tf.

Farm- und Stadt-Grundeigentum.

Verkaufe und vertausche Grundeigentum irgendwelcher Art in Stadt und Land. Paul Sydow, 838 Brandeis Store Bldg., Omaha, Neb.—tf.

Kapitalsanlage.

Habe Grundstücks-Hypotheken im Betrage von $23,000 zum Verkauf, die dem Käufer 6 Prozent halbjährlicher Zinsen bringen. Kommt und besprecht es mit mir.

H. B. Waldron, 1057 Omaha National Bank Bldg., Omaha, Neb.
—8-1-17

Haus zu verkaufen.

Fast neues 5 Zimmer-Haus in Benson; elektrisches Licht, Zisterne, Keller mit sturmsicherer Höhlung. Großes Hühnerhaus, eingezäunt. Lot 50 bei 128 Fuß. Preis $1500. Henry Frahm, 5610 Hayes Str., Benson, Nebr.
—2-25-17

Restaurant zu verkaufen.

Restaurant, Gebäude und Einrichtung komplet zu verkaufen—$250; gute Gelegenheit; hier in Omaha. Paul Sydow, 838 Brandeis Bldg. Tel. Douglas 8711. —2-3-17

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren. Douglas 2019. Le Bron & Gray. 116 Süd 13. Str.

Automobile.

The Elcar, $795.

Gebaut, um Dienst zu geben. Fabriziert von einer Firma, die seit 43 Jahren Qualitäts-Produkte hergestellt hat. Vorzügliche Agenturen-Aussichten. Schreiben Sie uns heute um Bedingungen. Wir sind die alleinigen Agenten für den ganzen Staat Nebraska und West-Iowa.

Nebraska Ek Car Co.,
311 südl. 11. Str., Lincoln, Nebr.
Wir sprechen Deutsch.

$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Verkaufen Affinity Sparkplugs, $1 per Stück, retail. O. Baysdorfer, 210 No. 18. Str. —4-13-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. **Zutaten — Reparaturen — Aufbewahrung** in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 1700. —5-17-17

Nebraska Auto Radiator Repair.

Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 7390. F. W. Houser, Omaha, Neb. —3-20-17

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen,

Killy Ellis & Thompson,
913—14 City National Bank Bldg
Douglas 2819. —5-10-17

Auto-Reparaturen.

Tell & Binkley—3218 Harney. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540.
—4-13-17

Detektivs.

James Allen. — 312 Neville Block Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf.

Musikalisches.

Bouricius.—Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2471.
—2-16-17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. —2-15-17

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtz. aufw.

Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
4-10-17

Kodak „Finishing".

Films frei entwickelt, in einem Tage. Kaje Kodak Studio, Neville Block, 16. und Harney, Omaha.
—12-1-17

Medizinisches.

Bruch erfolgreich ohne Operation behandelt. Sprecht vor oder schreibt Dr. Frank H. Wray, 306 Bee Bldg., Omaha, Nebr. —2-28-17

Massage und Bäder.

Miß Curtus, 1322 Farnam Str., Zimmer 2 — Bäder und Massage. Tel. Douglas 3410. —8-1-17

Bäder.

Dr. Moorfield's Schwefel-Dampf-Bäder, 1609 Howard Str.

Sichere Hilfe für Rheumatismus, Wissenschaftliche Massage und elektrische Behandlung. Tag und Nacht geöffnet. Besondere Abteilung für Damen, von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Mineralwasser von Süd-Omaha Quellen. Tel. Douglas 1753. —7-10-17

Massage Parlor. — Fräulein Geiger und Frl. Anna Weld. Mineral, Dampf- und Wannenbäder. Sonntags und abends geöffnet. 208 Neville Block, 16. u. Harney.—12-2-17

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.

Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg., Omaha.
—2-1-18

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert.—2-21-17

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg.
—2-10-17

Mary Anderson, 605 Bee Building. Douglas 3996. —2-16-17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. —2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards 24 & Farnam. D. 3445

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First National Bank Bldg. —2-1-17

H. H. Clairborne,
Rechtsanwalt und Notar.
512-513 Paxton Block.
Telephon Red 7401. —4-10-17

H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 401-02-03 City National Bank Bldg.

Henry Ehrman,
Deutscher
Rechtsanwalt,
Advokat und Notar,
1925 Süd 24. Straße.
Telephon South 1247.
South Omaha, Nebr.

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. —3-18-17

S. M. Sadler & Son. — 216 Keeline Bldg. —3-18-17

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie. 28. und Farnam.

Busch & Borghoff.
Telephon Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung
Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße,
Omaha, Nebr.

Praktisches Tatting-Buch, No. 1.

Gibt vollständige und klar illustrierte Anleitungen in allen Teilen der jetzt so volkstümlichen Tatting-Kunst. Die Handhabung der Schiffchen und die Lage der Hände wird in sieben sehr deutlichen und tadellos gezeichneten Illustrationen gezeigt, gefolgt von sehr leicht verständlich gegebenen Anleitungen. Eine große Anzahl von Mustern für Kanten, Einsätze, Motive, Mittelstücke, Kragen, Nachtkleider- und Hemdenjoche, Handtuchkanten, Brotteller-Deckchen usw. sind abgebildet und die Anleitungen ermöglichen es auch Anfängern, dieselben herzustellen.

Das Buch ist auf dem besten Papier nach den höchsten Anforderungen der Buchdruckerkunst gedruckt, und der Besitz desselben wird für Sie eine Quelle der Befriedigung und des Vergnügens bilden. Man sehe unten die leichten Bedingungen, zu welchen es zu haben ist.

Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

Häkelbuch

No. 2.

Von Adeline Cordet.

Häkelbuch Nr. 2, wie hier gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Mustern für gehäkelte Einsätze und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Verfertigung dieser geschmackvollen Sachen und Einsätze, wie man sie gebraucht für Taschentücher, Bordüren, Deckchen und Socks. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne dieses Buch sein.

Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

— Abonniert auf diese Zeitung.